



Geschichte des Trampolinturnens

Mittelalter	Der französische Artist du Trampoline baut in Spanien ein erstes Sprunggerät.
1928	George Nissen und Larry Grisworld von der Artistengruppe "Leonardos" entwickeln das 1. Trampolin.
1939	Nissen patentiert das moderne Trampolin.
1941	Die US Army führt das Trampolin als Trainingsgerät ein.
1943	1. Hochschulmeisterschaften an der staatlichen Universität von Colorado
1948	1. Amerikanische Meisterschaften
1951	Albrecht Hurtmanns baut in Süchteln eine Wurfmaschine aus Holz, später (1952) aus Eisenrohren.
1953	Dr. Heinz Braecklein und Mitarbeiter der Sporthochschule Leipzig entwickeln ein Trampolin als Trainingsgerät für Wasserspringer.
1955	Alfred Gockel aus Essen konstruiert zunächst ein Trampolin aus Holz.
1956	George Nissen eröffnet eine Trampolin-Fabrik in England.
1957	Kurt Bächler holt das erste Trampolin nach Europa.
1958	George Nissen stellt beim Deutschen Turnfest in München sein Trampolin vor.
1958	Gründung der 1. Trampolin-Abteilung in Deutschland bei der Freiburger Turnerschaft durch Dr. Heinz Braecklein
1958	Schottland gründet als erstes europäisches Land einen nationalen Trampolin-Verband.
1959	In Zürich findet mit dem Zürich Cup der erste europäische Wettkampf statt.
1959	Trampolin wird als eigenständige Sportart im Deutschen Turner-Bund (DTB) anerkannt.
1959	1. Trainerlehrgang in Frankfurt am Main mit Dr. Heinz Braecklein und Kurt Bächler.
1959	In Deutschland wird vom DTB das erste Aufgabenbuch herausgegeben.
1959	In Deutschland findet der erste Trampolinwettkampf (Uni Freiburg vs. DSHS Köln).
1960	Der DTB gibt die ersten nationalen Wettkampfbestimmungen heraus. Die Sprünge werden in A-, B- und C-Teile unterteilt. Die Haltungswertung geht einfach in das Ergebnis der Übung ein.
1960	Kurt und Rose Hack gründen die Firma Kurt Hack Gerätebau (heute Eurotramp) in Göppingen.
1960	1. Deutsche Meisterschaften (DM) in der Mannschaft in Coburg
1960	1. Deutsche Meisterschaften (DM) im Einzel in Frankfurt am Main
1961	In Deutschland finden die ersten offenen Landeswettkämpfe in mehreren Landesturnverbänden statt.





1961	Ernst Kiphard setzt erstmalig das Trampolinturnen in der Westfälischen Klinik für Jugendpsychiatrie ein.
1962	Der Begriff „Trampolinturnen“ wird offiziell für die Sportart festgelegt.
1963	Neue nationale Wettkampfbestimmungen werden herausgegeben. Die "Grundschulprüfung" wird in Deutschland als Voraussetzung zur Teilnahme an Wettkämpfen vorgeschrieben. Die Haltungswertung geht einfach in das Ergebnis der Übung ein.
1964	1. LTV-Vergleichswettkampf in Freiburg
1964	Der Schwierigkeitsgrad wird für jeden einzelnen Sprung festgelegt.
1964	Gründungsversammlung des Internationalen Trampolin-Verbandes F.I.T. auf Initiative des Deutschen Turner-Bundes in Frankfurt am Main
1964	1. Weltmeisterschaften (WM) London in der Royal Albert-Hall
1965	1. Weltmeisterschaften (WM) im Synchronturnen
1965	1. Deutsche Meisterschaften (DM) im Synchronturnen in Neunkirchen
1966	Auf Grundlage der deutschen Regelungen beschließt der internationale Trampolin-Verband (F.I.T.) internationale Wettkampfbestimmungen.
1966	Trampolinturnen wird eigenständiges Fachgebiet im DTB.
1967	Einführung der Leistungsklassifizierung für alle Altersklassen in Deutschland.
1967	Bildung des ersten deutschen Bundeskaders
1968	Trampolinturnen wird als Sportart bei den Turnfestmehrkämpfen beim Deutschen Turnfest in Berlin zugelassen.
1969	1. Europameisterschaften (EM) Einzel und Synchron in Paris
1970	Werner Lohr wird 1. deutscher Trampolin-Bundestrainer.
1972	Erstmalig finden die Weltmeisterschaften in Deutschland statt (Stuttgart).
1973	In Damp 2000 wird vom DTB ein Trampolin-Leistungszentrum eingerichtet.
1973	1. Jahrgang Bundesliga: TSG Wiesloch wird 1. Deutscher Meister
1975	Vorstellung des Doppelminitramps (DMT)
1981	1. World Games in Santa Clara (Kalifornien)
1982 (?)	Veröffentlichung einer Ausbildungskonzeption (Hartmut Riehle)
1983	Die Trampolinzeitung "Trampolinturnen" erscheint (bis 1990).
1985	Roland Berger wird Bundestrainer (bis 1998).
1992	Die Trampolinzeitung "Trampolin intern" erscheint (bis 1998).
1993	Gründung des Fördervereins der Freunde des Trampolinsports e. V. (FFT)
1993	1. World-Cup-Serie (Finale in Frankfurt am Main)
1995	Änderung der Wettkampfbestimmungen
1996	Trampolinturnen wird Demonstrationssportart bei den Olympischen Spielen in Atlanta.





1997	Aufnahme des Trampolinturnens in das olympische Programm des International Olympic Committee (IOC)
1998	Michael Kuhn wird Bundestrainer.
1998	Selbstauflösung der Fédération Internationale de Gymnastique (F.I.T.) und Anschluss des internationalen Trampolinsports an die Fédération Internationale de Gymnastique (F.I.G.)
1999	Veröffentlichung des Trampolin-Basisschein-Konzeptes (Marcel Meyer / Dorothee Christlieb)
1999	Die Trampolinzeitung "Jump!" erscheint (bis 2005).
2000	1. Teilnahme der Sportart Trampolinturnen an Olympischen Spielen in Sidney
2000	1. Referentenschulung für den Trampolin-Basisschein
2000	Gründung des Fördervereins Trampolin Bundesliga (FTB)
2001	Änderung der Wettkampfbestimmungen: Der Schwierigkeitsgrad wird angehoben. Die „Null-Regel“ für hochrangige Wettkämpfe wird eingeführt.
2004	Anna Dogonadze wird 1. deutsche Olympiasiegerin, Henrik Stehlik wird 3.
2004	Verabschiedung des Spitzensportkonzeptes des DTB / Schaffung der Turntalentschulen (TTS)
2005	Veröffentlichung eines bundeseinheitlichen Trainer C-Ausbildungskonzeptes (Marcel Meyer)
2005	Veröffentlichung eines Kampfrichterausbildungskonzeptes (Markus Todzi)
2007	Dennis Hack und Johannes Maier von Eurotramp initiieren das Trampoline Education Program.
2009	Veröffentlichung eines Trainer B-Ausbildungskonzeptes (Marcel Meyer/Tobias Dorra)
2010	1. Turntalentschul-Pokal in Salzgitter
2010	George Nissen stirbt mit 96 Jahren.
2010	1. Teilnahme von Trampolinturnern an den Youth Olympic Games
2011	Einführung der Time Of Flight (TOF) als Bewertungskriterium
2011	Arbeitstagung zum Trampolin-Basisschein; Anerkennung als Ausbildungsgrundlage durch Landesturnverbände, GUV, mehrere Hochschulen und mehrere Landeskultusministerien sowie weitere Institutionen.

Quellen:

- Braecklein, Dr. Heinz. Trampolinturnen II. Leistung. Training. Limpert-Verlag. Frankfurt, 1974.
- Meyer, Marcel, Dorothee Christlieb, Nicola Keuning. Trampolin - Schwerelosigkeit leicht gemacht. 3., überarbeitete Auflage. Meyer&Meyer-Verlag. Aachen, 2009.
- Zähle, Ingrid. Das Trampolin. Hausarbeit. Institut für Leibesübungen. Hamburg, 1964.
- <http://de.wikipedia.org/wiki/Trampolin>
- <http://www.abenteuer-trampolin.de/infos-zum-trampolinturnen/36-wissen/66-geschichte.html>





-
- <https://www.eurotramp.com/us-de/company/history/>

